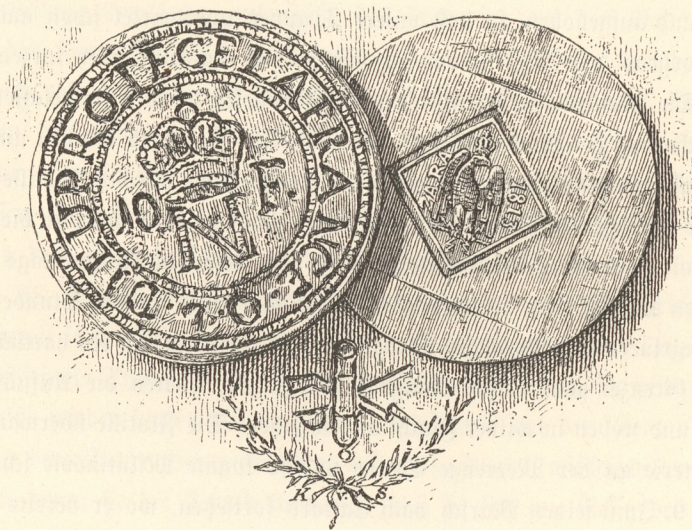


aufsuchten, eilte Milutinović rasch nach Ragusa und erstickte mit kluger Energie die Bewegung im Keime.

Die förmliche Abtretung von Dalmatien, Ragusa und Cattaro an Österreich, die bald darauf zu Wien ausgesprochen wurde, beruhigte vollends die Gemüther. Wenn auch die Opfer, welche die Dalmatiner zu Gunsten Österreichs gebracht hatten, groß waren, so entsprachen doch die Wohlthaten des folgenden Friedens allen berechtigten Erwartungen. Die Steuern wurden herabgemindert und eine geregelte Verwaltung sorgte für das Wohl des Landes. Handel und Gewerbe blühten allmählig auf, die Seefahrt nahm einen raschen Aufschwung und zahlreiche Schulen trugen nicht wenig zur Bildung des Volkes bei. Die dankbaren Dalmatiner rechneten es sich fortan zur Ehre, Unterthanen Österreichs zu sein, und die von ihnen in den Kriegen der letzten Jahrzehnte bewiesene Tapferkeit liefert den besten Beweis der im Lande herrschenden Treue und Anhänglichkeit. „Gut und Blut für unseren Kaiser“ ist der Wahlspruch der Dalmatiner, dem gegenüber die Leidenschaften der politischen Parteien verschwinden.



Münzen aus der Belagerungszeit von Zara und Cattaro (1813).